

## Kleine Lektion für die Alterssicherung

[Sind die Renten noch sicher?](#)

[Jetzt kommt die Ära der Knappheiten](#) (Spiegel)

[Bald sind wir alle Aktionäre](#) (taz)

- Ein taz-Leser:xxx (dazu)
- 26.10.2021, 01:44 Uhr
- *Hier ein taz-lesender FDP-Wähler; Sohn eines Klempners ohne großes zu erwartendes Erbe. Ich promoviere zurzeit in einem Land in dem es keine gesetzliche Altersvorsorge gibt. Ich kaufe deswegen ETF als Altersvorsorge. Wenn ich weiter so sparen würde wie derzeit und die Aktienmärkte sich weiter normal entwickeln würden, dann könnte ich wahrscheinlich mit 50 in Rente gehen.<sup>1</sup> Selbst mehrere Krisen eingerechnet, ist das Ganze eine sichere Sache; unabhängig von Politik und Lage in Deutschland. Insbesondere wenn man die Strategie fährt in den letzten 10-15 Jahren vor Renteneintritt von volatilen Aktien zu risikoärmeren Bonds umzuschiffen.*
- *Eine Aktienrente verdeutlicht uns nur was eigentlich sowieso schon gilt, nur eben bisher verindirektisiert und verpolitisiert: Unternehmen, das sind wir. Wirtschaft, das sind wir. Wenn wir der Wirtschaft schaden, schaden wir unserer Zukunft. Das gilt auch bei der Umlagerente; wir werden bei einer solchen das Rentenniveau genau sowenig halten können, wenn es eine langanhaltende Krise gäbe. Nur dass wir uns dann auch noch politisch zerfleischen werden.*
- *Trotzdem mache ich mir Sorgen um die Art der Implementierung. Riester war natürlich Mist. Am liebsten hätte ich ein System, in dem jeder selbst entscheiden kann, in welche Unternehmen er investiert, von welchen Ländern er sich abhängig machen möchte und ob er z.B. Rüstung und/oder Öl im Portfolio haben will. Eigenverantwortung bringt am meisten, aber natürlich setzt das Bildung und Einsatz voraus.*

<https://www.finanztip.de/indexfonds-etf/fondssparplan/>

[Die schlechtesten ETFs 2024](#)

[Die besten ETFs 2024](#)

[Die besten und schlechtesten Rentensysteme der Welt im Jahr 2023](#)

---

<sup>1</sup> Hier wird die Schwäche dieser Argumentation deutlich, wenn ETFs als sichere Anlagen angesehen werden, die Ruhestände mit 50 Jahren in Aussicht stellen. Das, was hier leichthin als Sparen bezeichnet wird, ist in Wirklichkeit ein (hoch)spekulatives Verfahren. Der Ausdruck „volatil“ lässt darauf schließen, dass ein spekulatives Verfahren angewendet wird. Dies als Sparen zu beschreiben, ist schon äußerst frivol. Die folgende Grafik zeigt, in welcher Zeitphase der taz-Leser seine Erfahrung einsammelte.

**iShares MSCI World Small Cap UCITS ETF USD (Acc) Share Class**

ETF | A2DWBY | IE00BF4RFH31

**7,259 EUR** -0,51 % -0,037 EUR

Beobachten

Direkthandel, vor wenigen Sekunden

**Frage: Top oder Flop?**

Betrachte bitte den Höchststand am 16.11.2021 und stelle fest, wann dieser wieder erreicht wird. Das war erst wieder nach über zweieinhalb Jahren am 19.07.2014 der Fall. Diese Grafik weist aber nicht die stattgefundenene Inflation aus. Diese müsste allerdings hier noch eingearbeitet werden. Spekulativ lassen sich auf dieser Strecke durchaus Gewinne erzielen. Bedingung ist jedoch die ständige Beobachtung des Börsen- oder ETF-Kurses mit entsprechenden Ein- bzw. Verkaufs-Ordern. An den Gewinnen sind die [Staaten in unterschiedlichster Weise](#) beteiligt.

**[Inflationsraten in Deutschland](#)**